

Stipendienprojekt der Landarbeiter*innenbewegung in San Marcos

«Bildung bewegt»

Ausgangslage

Die Landarbeiter*innen-Bewegung Movimiento de Tabajadores Campesinos de San Marcos (MTC) ist 1997 mit Unterstützung von Bischof Álvaro Ramazzini im Departamento San Marcos gegründet worden. Mangelnder Zugang zu Land und die grosse soziale und wirtschaftliche Not zwingen viele Frauen und Männer in dieser im Südwesten Guatemalas gelegenen Provinz, ihren Lebensunterhalt in Grossplantagen zu verdienen. Die Besitzer dieser Grossbetriebe halten ihr Personal in völliger Abhängigkeit. Aufgrund der starken Preisschwankungen an den internationalen Märkten hat sich die Situation der Landarbeiter*innen zusätzlich verschärft, insbesondere in den Kaffeeplantagen: Zahlreiche Festangestellte wurden entlassen, oft ohne die ihnen zustehende Abfindung. Ersetzt wurden sie durch noch schlechter bezahlte und weitgehend rechtlose Tagelöhner*innen, die ihr Tagessoll meist nur erreichen, wenn die Kinder mithelfen.

Die gewerkschaftliche Organisation MTC hat sich zum Ziel gesetzt, einerseits die Menschen-, Arbeits- und Landrechte der Landarbeiter und Kleinproduzentinnen zu verteidigen und andererseits die Lebensbedingungen ihrer Mitglieder und deren Gemeinschaften zu verbessern, das heisst: Ernährungssicherheit, bessere Löhne, politische Mitverantwortung, neue, alternative Arbeitsmöglichkeiten, schulische und ausserschulische Bildung für Kinder und Jugendliche.

Da der Staat nur eine unentgeltliche Primarschulbildung bis zur sechsten Klasse vorsieht und die Plantagenbesitzer an möglichst billigen Arbeitskräften interessiert sind, können die wenigsten MTC-Mitglieder ihre Kinder auf eine weiterführende Schule schicken. Viele sehen sich gar gezwungen, ihre Töchter und Söhne möglichst bald aus der Schule zu nehmen, damit sie zum Lebensunterhalt der Familie beitragen. Doch eine gute Ausbildung eröffnet der jungen Generation neue Lebensperspektiven und versetzt sie in die Lage, zu einer nachhaltigen Entwicklung ihrer Gemeinschaften und der gesamten Gesellschaft beizutragen.

Unser Stipendienprojekt

Die Landarbeiter*innenbewegung MTC ist in zehn Bezirken des Departements mit Regionalverbänden präsent. Zudem betreibt sie zwei Ausbildungsstätten für handwerkliche Berufe. Durch die Einrichtung von 24 Stipendien soll jeder Regionalverband und jede Ausbildungsstätte je zwei jungen Frauen oder Männern aus den Reihen der MTC-Bewegung ein Studium oder eine höhere Berufsbildung ermöglichen. Verschiedene guatemaltekische Universitäten betreiben in Provinzhauptstädten wie San Marcos Filialen, wo die Studierenden freitags und samstags Lehrveranstaltungen besuchen.

In den Regionalverbänden ist je eine dreiköpfige Kommission für die Auswahl und Begleitung der Stipendiat*innen zuständig. Diese Kommissionen sind für ihre Arbeit ausgebildet und werden begleitet vom zentralen Ausbildungskomitee unter der Leitung von Ana Aguado und Keyla Pérez. Mit dieser Organisation bezieht das Stipendienprojekt die Basis der MTC-Bewegung eng ins Projekt ein. Die Studierenden haben verantwortliche Ansprechpartner vor Ort.

Schon bei der Auswahl der geförderten Personen wird darauf geachtet, dass diese nicht nur die schulischen Voraussetzungen mitbringen, sondern auch in der Jugend- oder Frauengruppe der Bewegung aktiv sind. Die Ausbildung, die die jungen Frauen und Männer wählen, soll für eine nachhaltige Entwicklung des gesellschaftlichen Umfelds relevant sein. Die MTC-Räte haben ein anspruchsvolles Reglement ausgearbeitet, an das sich Studierende wie Kommissionen zu halten haben.

Unser Projekt wurde als Ergänzung zum Projekt der deutschen Initiative Christlicher Arbeitnehmer für Guatemala (Icagua) konzipiert, das in den verschiedenen Bezirken, wo MTC präsent ist, mit Stipendien die Grund- und Sekundarschulbildung fördert.

Budget

Jährlich erhalten 24 Studierende während zehn Monaten je 40 US-Dollar für Einschreibgebühren, Fahrkosten und Verpflegung. Für administrative Kosten, die bei den Regionalverbänden anfallen, sind je 100 US-Dollar pro Jahr veranschlagt. Die Ausgaben für die Organisation und Versammlungen auf zentraler Ebene übernimmt MTC.

Guatemala-Netz Zürich hat sich verpflichtet, jährlich folgende Kosten zu übernehmen:

Stipendien für 24 Begünstigte	USD 9'600
Begleitaufwand der lokalen Kommissionen (Betreuung, Administration)	USD 1'000
Total	USD 10'600

Zeitlicher Horizont

In Guatemala führt ein universitäres Studium entweder zum Titel des *técnico universitario* (vergleichbar mit einem Bachelorabschluss an einer Fachhochschule oder Universität) oder zu einer *licenciatura* (Lizenziat). Die Ausbildungszeit für die Techniker*innen beträgt zwei bis drei Jahre, für die Lizenziat*innen fünf bis sechs Jahre. Die meisten Stipendiat*innen streben einen Abschluss als Techniker*innen an.

Das Projekt hat 2011 begonnen. Bisher haben zahlreiche Stipendiat*innen erfolgreich eine Ausbildung absolviert; allein 2019 erhielten fünf Personen einen Abschluss.

Regelmässige Informationen

Wir stehen in engem Kontakt mit der Projektleitung und informieren regelmässig im Jahresbericht des Projekts sowie im Bulletin GUATE-NETZ und über den Fortgang des Projekts.

Bitte unterstützen Sie dieses Projekt mit einem Beitrag auf unser Postkonto 87-674612-1 mit dem Vermerk «Stipendien». Wir danken wir Ihnen herzlich für Ihre Solidarität.

Zürich, im Mai 2020